

**Stadtkommandant in Pilsen FML. Borges
gestorben.**

Am 22. d., abends, ist im Garnisonsspital Nr. 1 nach kurzer Krankheit und nach einer Operation, die gut ausgegangen zu sein schien, der Stadtkommandant in Pilsen, der auf Kriegsdauer reaktivierter FML. Heinrich Borges, im 63. Lebensjahre gestorben. Heinrich Borges war als Sohn eines Majors im Jahre 1853 geboren und hat die Artillerieabteilung der Technischen Militärakademie absolviert. Am 1. September 1871 wurde er als Leutnant zum 4. Festungsartillerie-Bataillon ausgemustert. Seine Karriere beendete er 1904 als Feldmarschalleutnant. Schon zwei Jahre später zwangen den verdienten jungen General die ersten Anzeichen seines schweren Leidens, vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Er ließ sich in Marburg nieder. Im Vorjahre erfolgte seine Reaktivierung. FML. Borges wurde Stadtkommandant in Pilsen; diese Stellung war mit besonders großer Verantwortung verbunden, gehört ja auch die Skodasche Fabrik in den Amtsbereich. Vor kurzer Zeit erkrankte FML. Borges schwer und ließ sich in Wien im Garnisonsspital Nr. 1 behandeln. Das Leiden war, da sich der General niemals Schonung auferlegt hatte, bereits weit vorgeschritten, und selbst die Operation, die sich als notwendig erwies, konnte keine Heilung bringen. An der Bahre des Verbliebenen trauern außer der Gattin Frau Valerie Borges geb. Niedbauer die Mutter Frau Major Luise Borges und die Schwiegermutter Frau Professorwitwe Niedbauer geb. Czernawski. Die Leiche wird morgen Freitag um 1 Uhr nachmittags in der Kapelle des Garnisonsspitals Nr. 1 eingeseinet und auf dem Friedhof in Neustift am Walde beigesetzt. Der Verstorbene gehörte auch zu den Mitarbeitern der „Zeit“, in der er eine Reihe von wertvollen und interessanten Artikeln veröffentlichte.